

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung

23. Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.



Abonnement.
Bei Franko-Zustellung per Post:
Jährlich Fr. 6.—
Halbjährlich „ 3.—
Ausland franko per Jahr „ 8.30

Gratis-Beilagen:
„Koch- u. Haushaltungsschule“
(erscheint am 1. Sonntag jeden Monats).
„Für die kleine Welt“
(erscheint am 3. Sonntag jeden Monats).

Redaktion und Verlag:
Frau Elise Honegger,
Wienerbergstraße Nr. 7.
Telephon 376.

Insertionspreis.
Per einfache Petitzeile:
Für die Schweiz: 25 Cts.
„ das Ausland: 25 Pfg.
Die Reklamezeile: 50 „

Ausgabe:
Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
erscheint auf jeden Sonntag.

Annoncen-Regie:
Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung“.
Aufträge vom Platz St. Gallen
nimmt auch
die Buchdruckerei Merkur entgegen.

St. Gallen

Motto: Immer freche zum Gange, und kannst du selber kein Ganges
Herben, als dienendes Glied schliesst an ein Ganges dich an!

Sonntag, 10. Nov.

Inhalt: Gedicht: Die größte Frau. — Verweichlichung und falsche Ernährung. — Ist das Rauchen ein Scheidungsgrund? — Ein weiblicher „Gewerbeinspektionsassistent“. — Ist es strafbar, wenn ein Mädchen einem Manne nachläuft? — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag. — Briefkasten.

Beilage: Gedicht: Die höchste aller Himmelsgaben. — Schlaf, Kindlein, schlaf! — Neklamen und Infertate.

Die größte Frau.

Seht dort auf der Tribüne stand
Die Frau in stolzer Größe,
Es fließt von ihrem Mund gewandt
Der Rede Blumenlese.
Sie zeigt gelächelt, wie das Weib
Zum Stimmen volle Rechte,
Dass sie nicht nur zum Zeitvertreib
Dem männlichen Geschlechte.
Sie spricht so schön, so groß! — doch wist!
Ich weiß noch eine, die größer ist!
Seht dorten in des Saales Glanz
Das schöne Weib in Seiden,
Wie Venus in dem Feentanz
Sieht man dahin sie gleiten!
Die Glieder so schlank, so zart und rund!
Dies Feuer in ihren Blicken!
Zum Küssen ladet der knospende Mund;
Sie schauen ist schon Entzücken!
Sie ist als Schönheit groß! — Doch wist!
Ich weiß noch eine, die größer ist!
Seht dort die Mutter mit ihrem Kind
In ihrem pochenden Herzen,
Für das sie hoffet und forget und sinnt
Und duldet Entsagung und Schmerzen!
In dessen Lager sie liebevoll wacht
Für dessen Gedeihen und Leben,
Für das sie in Liebe bei Tag und bei Nacht
Bereit ist, ihr Herzblut zu geben;
Ja, lacht ihr die größte der Frauen, so wist:
Dass die Mutter von allen die größte ist!

Verweichlichung und falsche Ernährung.

Verweichlichung und falsche Ernährung sind neben der naturwidrigen Lebensführung des Menschen in seiner sozialen Stellung die beiden Hauptursachen der rapid sinkenden Lebensdauer der gegenwärtigen Generation. Letzteres muss von jedem, der mit offenen Augen um sich schaut und ohne Vorurteil die Vorgänge im Leben der heutigen Kulturmenschen betrachtet, unbedingt anerkannt werden. Nach statistischen Aufzeichnungen sterben gegenwärtig von 1000 Menschen, die gleichzeitig geboren werden, bereits die Hälfte, also 500, in der Kindheit, etwas mehr als ein Viertel im mittleren Alter, und kaum der zwanzigste Teil er-

reicht ein höheres Alter, sodass beispielsweise von 100 gleichaltrigen Personen nicht einmal 5 das Alter von 50 Jahren und darüber erreichen. Es ist ferner nachgewiesen, dass die mittlere Lebensdauer fast von Jahrzehnt zu Jahrzehnt tiefer sinkt. Vor einigen Decennien betrug dieselbe noch etwa 33 Jahre, heute beträgt sie nur noch 25 Jahre. Wir stehen also vor der ebensowenig erfreulichen wie nicht wegzuleugnenden Tatsache, dass das Menschengeschlecht in einem fortwährenden Sinken seiner physischen Natur begriffen ist, dass die Konstitution des Menschen sich durchschnittlich mit jeder Generation verschlechtert. Und daran tragen Verweichlichung und falsche Ernährung die Hauptschuld. Treten wir an diese wichtige Sache näher heran.

Die Verweichlichung ist die vermehrte Empfindlichkeit und Empfänglichkeit des Körpers für Störungen des Wohlbestehens und somit auch des Gesundheitszustandes. Wir führen dieselbe an erster Stelle an, nicht etwa, weil uns Genußsucht und falsche Ernährung in der Reihe der lebenskürzenden Momente von minder großer Bedeutung erscheinen, sondern einfach deshalb, weil auch unser heutiges Geschlecht mit der Verweichlichung — schon des neugeborenen Kindes beginnt und hier bereits den Grund zu geringer Widerstandskraft und zu frühem Siechtum legt. Im Gegensatz zu unseren körperkräftigen Altvordern, die ihre Neugeborenen in kaltes Wasser tauchten und sie auch später stets nur mit frischem Wasser, frischer Luft und Sonnenlicht behandelten, spielt heute das Baden mit meist warmem Wasser, das sorgfältige Einhüllen in warme, undurchlässige Stoffe, das ängstliche Abschließen gegen frische Luft und Sonnenschein bei einem leider großen Teile unserer Menschheit die Hauptrolle in der physischen Erziehung der Kinder. So schon in der Kindheit verweichlicht, wachsen Jüngling und Jungfrau heran, ungekräftigt und widerstandslos gegen die vielen feindlichen Angriffe, die ihnen nicht erpart bleiben können, und denen sie nur entgegen, um, immer mehr geschwächt, neuen Einflüssen schädlicher Art ausgesetzt zu werden.

Die falsche Ernährung, die gleich der Verweichlichung schon in frühesten Jugend beginnt und hier den Keim zu spätem Siechtum legt, ist für den Gegenstand unserer Besprechung von so hervorragender Bedeutung, dass eine volkstümliche Lebensart geradezu von „sich krank essen und sich tot essen“ spricht, womit aber nicht nur das Uebermaß in Speise und Trank, sondern auch das Naturwidrige in der Art und Weise und in der Zeit des Essens gemeint ist.

Eine Diätordnung gehört kaum noch zu den Bedingungen einer modernen Hausordnung, und doch sagt ein altes Sprichwort sehr wahr: „Der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut.“

Wir nennen zunächst das Uebermaß im Genuße von Speise und Trank. Infolge des Gaumen- und Geschmacksaktilus wird bei uns zu viel gegessen. Das soll nicht sein; denn nicht nur in tropischen Ländern, sondern auch in kälteren Gegenden bedarf der Mensch nur einer geringen Menge von Nahrung. Da aber die Verdauungsorgane des Körpers stets nur so viel Nahrung verarbeiten, als letzterer gerade notwendig hat, muß jedes Zuviel den Ernährungsprozess stören und somit die leiblichen und geistigen Kräfte vermindern oder doch wenigstens schwächen. Es ist dies auch leicht zu begreifen; denn durch das Ueberessen werden die verdauenden Organe übermäßig angekrengt, da sie sich fortwährend mit der Ausscheidung der überflüssigen eingenommenen Nahrung zu beschäftigen haben. Sie gehen dadurch vor der Zeit durch Abnutzung zu Grunde, und die natürliche Folge ist — Krankheit, Siechtum und vorzeitiger Tod.

Ebenso nachteilig wie das übermäßige Essen ist das unregelmäßige Essen. Und doch ist zum Gesundbleiben und Altwerden nichts so nötig, wie die größte Regelmäßigkeit in den Zeiten des Essens. Die heutige Menschheit ist fast den ganzen Tag: dem ersten Frühstück folgt bald das zweite. An dieses schließt sich das reichhaltige Mittagmahl, dann folgt das Vesperbrot, das, noch nicht verdaut, schon dem Abendessen Platz machen muß. Und was wird nicht noch alles zwischen diesen Mahlzeiten — von vielen sogar zur Nachtzeit — genossen! Drei Mahlzeiten am Tage sind nicht nur vollständig hinreichend zur Ernährung, sondern gewähren auch dem Magen die durchaus nötige Arbeits- und Ruhezeit. Der Magen fordert gebieterisch längere Ruhezeiten von 3—4 Stunden, soll anders er leistungsfähig bleiben. Aber leider kommen die meisten Menschen, gleich den Wiederkäuern, gar nicht aus der Verdauungsarbeit heraus. Die zu große Häufigkeit und Unregelmäßigkeit des Essens hat ihren Magen bereits zum krankhaften Gewohnheits hunger gebracht, auf den aber früher oder später gänzliche Erschlaffung mit ihren verhängnisvollen Folgen eintritt. Die Zahl der verdorbenen Magen ist zur Zeit in allen Kreisen groß.

Sehr gesundheitschädlich ist auch das schnelle und hastige Essen. Das langsame Essen und gute Kauen der festen Nahrung ist von geradezu lebenswichtiger Bedeutung, um einestheils dem

Magen die Zerkleinerung der Speisen und das Eindringen des Magenfautes in dieselben zu erleichtern, und andererseits durch die innige Verbindung des Mundspeichels mit den namentlich stärkemehlhaltigen Nahrungsmitteln die Verdauung derselben überhaupt zu ermöglichen, da das bis zu ca. 3 Prozent im Mundspeichel enthaltene Pepsin das Stärkemehl assimilationsfähig macht, indem es dasselbe im Magen, teilweise schon im Munde, in Dextrin und Traubenzucker umwandelt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß Personen, welche schnell essen, wenig kauen und hastig verschlingen, an Magenschwäche und Darmträgheit leiden und selten alt werden.

Endlich umfaßt die falsche Ernährung auch die Art und Beschaffenheit der Kost. Noch herrscht heute fast allgemein der Glaube, daß der Genuß von Fleisch, Fleischbrühe, Eiern, Wein, Bier, Kaffee und dergleichen den Körper stärke, kräftige, die Gesundheit erhalte und ein langes Leben in Aussicht stelle. Doch ist nichts verkehrter als dieser Glaube, nichts unhaltbarer vor den Keulenschlägen der Erfahrung als diese, von allen einsichtigen Physiologen längst verlassene einseitige Lieblingstheorie von der Kraftleistung aus Eiweißstoffen, behauptet Prof. Müller in Bonn, dem wir diese Ausführungen nach einem Vortrage entnehmen. Die tägliche Erfahrung lehrt uns, daß nichts mehr geeignet ist, die Gesundheit zu untergraben und das Leben abzukürzen, als der übermäßige Genuß von Fleisch, Fleischbrühe und der übrigen sogenannten Kraftspender. Hervorragende Physiologen der Gegenwart behaupten: „Die heutzutage übliche allzureiche Fleischkost ist eine gewichtige Ursache der gewöhnlichsten und verderblichsten Krankheiten und des frühzeitigen Todes.“ Es steht fest, daß der Fleischgenuß eine erhöhte Herzthätigkeit und damit zugleich eine Beschleunigung des Lebenspulses zur Folge hat. „Alles aber, was den Puls, diesen Pendelschlag des Lebens, beschleunigt, kürzt die Lebensdauer.“ Das ist auch leicht zu beweisen. Der fleisch- und alkoholgenießende Mensch, der infolge häufigen Genußes dieser Herzerreger vom 25. bis 50. Lebensjahre anstatt der normalen 66 Herzschläge des Frugivoren oder Früchte essenden Menschen deren in der Minute 77 — also 11 Schläge oder $\frac{1}{5}$ derselben mehr — zählt, lebt im Verhältnis zu letzterem während dieses Zeitraums nicht 25 Jahre, sondern $\frac{1}{5}$, gleich $\frac{4}{5}$ Jahr weniger; er kürzt also sein Leben um mindestens $\frac{4}{5}$ Jahr, denn sein Herz gebraucht genau $\frac{1}{5}$ mehr von dem Fonds an Lebenskraft, als das des naturgemäß lebenden Menschen.

Wir könnten dieses interessante Gebiet noch weiter durchforschen, beschränken uns jedoch für heute auf das Gesagte, aus dem klar hervorgeht, daß Verweichlichung und falsche Ernährung als zwei eminent wichtige Faktoren der gegenwärtig so tief gesunkenen Lebensdauer anzusehen sind.

Ist das Rauchen ein Scheidungsgrund?

aus Chicago wird ein Scheidungsantrag auf Grund von übermäßigem Cigarettenrauchen gemeldet.

Das hört sich so ohne weitere Erklärung komisch an. Beim Bedenten der näheren Umstände kann aber auch die toleranteste Auffassung von dieser Gewohnheit sich jedoch der Leberzeugung nicht verschließen, daß die unvernünftige Hingabe an diese Leidenschaft den ehelichen Frieden zu untergraben und ein friedliches Zusammenleben in der Häuslichkeit unmöglich machen kann.

Im vorliegenden Fall, wo die Ehefrau sich beklagt, daß der Ehegatte allnächtlich zwischen Mitternacht und zwei Uhr Morgens aufzustehen und Cigaretten zu rauchen pflege, bis das Schlafgemach dicht mit Tabakrauch gefüllt sei, ist es wohl ein Leichtes, eine gesundheitsliche Schädigung durch fortgesetzte, ärgerliche Störung der Nachtruhe und Vergiftung der Atemluft nachzuweisen.

Es macht natürlich den Eindruck, daß hier eine bestimmte Absichtlichkeit zu Gunsten eines bestimmten Zweckes vorliege, doch hat man im Verkehr mit andern auch tagtäglich Gelegenheit zu erfahren, daß der für die Gewohnheit des Rauchens eingenommene, entweder den Maßstab für den Eindruck den die Ausübung seiner Liebhaberei auf andere machen kann, vollständig verliert, oder daß er so fest im Banne der Leidenschaft liegt, daß er mit vollem Bewußtsein nur seiner Liebhaberei lebt und alle

Rücksichten auf das Wohl, die Behaglichkeit und die Wünsche seiner Familienglieder und Hausgenossen gänzlich außer Acht läßt.

Man denke nur an den Hausstand in bürgerlichen Verhältnissen, wo infolge der teuren Mietpreise die Familie sich räumlich so beschränken muß, daß ein und dasselbe Zimmer der Ort ist, wo man sich arbeitend aufhält, wo man die Mahlzeiten einnimmt, wo kleine Kinder wachend und schlafend daheim sind und wo am Abend die ganze Familie beisammen sitzt. Und ganz besonders denke man sich diese Situation im Winter. Die teuren Preise für Brennmaterial sind ohnehin die Ursache, daß manche in den Mitteln knapp gehaltene Hausmütter mit dem Lüften des Wohnzimmers mehr spart, als sie vom gesundheitlichen Standpunkt aus, es vor ihrer besseren Einsicht verantworten können. Wenn dann aber der Gemann oder ein anderer männlicher Familienglieder in eben diesem Eck-, Zohn- und Arbeitsraum noch seine Pfeife oder Cigarren raucht, so daß die Hausmütter die meistens Nachts noch fleißig nähen und daß die Kinder, die ihre schriftlichen Aufgaben erledigen müssen, durch den Rauch an ihren Augen und an den Atmungsorganen Schaden leiden, so wird das selbstsüchtige Behagen des Rauchenden zum wirklichen Unrecht an seinen Angehörigen.

Ein weiterer Uebelstand des Rauchens im allgemeinen Wohnzimmer ist der, daß dort in der Regel in einem Buffet oder Schrank Speisen oder Genussmittel dieser oder jener Art aufbewahrt sind. Es ist aber erwiesen, daß dem Cigarettenrauch ausgesetzte Nahrungsmittel (als da sind: Fleisch, Backwerk, Butter u.) nach deren Genuß Vergiftungserscheinungen hervorrufen. Daß das letztere ernsthaft zu nehmen ist, beweisen die gesundheitspolizeilichen Verordnungen, laut welchen in den Bahnhöfen und Wirtschaften die verschiedenen zur Schau bereit stehenden kalten Speisen unter Glas zu halten sind.

Hundert von Frauen und Kindern leiden den Winter über an ihrer Gesundheit und ihrem Wohlbehagen schwere Einbuße, weil der Mann selbstherrlich nur an sich denkt und von sich aus dem Wohlsein der Seinigen nichts nachfragt und weil sie lieber Unangenehmes freundlich und stillschweigend dulden, als daß sie den Mann erfinden, seine Pfeife oder Cigarren im Freien oder doch wenigstens in einem Raum zu rauchen, wo der Qualm andere nicht belästigt und wo es möglich ist, nachher anhaltend und energisch die Luft zu erneuern, ohne die anderen Hausgenossen einer Erkältung auszusetzen.

Es ist durchaus verwerflich, die von der Hygiene mit Recht so verurteilte Kneipenluft auch in die Familienzimmer zu verpflanzen, wo keine Ventilationseinrichtungen vorhanden sind und wo die durch energisches Lüften verloren gegangene, zum Wohlsein der Inassen nötige Wärme nicht so schnell wieder ersetzt werden kann.

Ein weiblicher „Gewerbeinspektions-assistent“.

Unter obigem, schwerfälligen Titel amtiert seit 1. Dezember 1899 in Württemberg eine Dame, Fräulein Grünau, als Assistentin des Gewerbeinspektors, die nun jüngst den amtlichen Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1900 publiziert hat. Wie aus dem Bericht hervorgeht, hat Fräulein Grünau in 9 Monaten 513 Fabriken besucht und ist in fast allen Fällen von den Fabrikbesitzern willig aufgenommen worden. Dagegen fehlt es auf Seite der Arbeiterinnen noch an der wünschenswerten Fühlung mit den Vertrauenspersonen. Nichtsdestoweniger wurden große Uebelstände konstatiert, was in der Folge gesetzlicher Abhilfe rufen muß. So wurde z. B. bei Erhebungen über die Arbeitszeit von schulpflichtigen Kindern eine alle Befürchtungen überschreitende Ausnutzung der Kinderkraft festgestellt. Von einer größeren Anzahl von Ercoilsfabrikanten wurden Schulkinder von 7 bis 13 Jahren nach der Schulzeit 4 bis 6 Stunden mit Annähen von Knöpfen, Herstellung von Knopfschönern u. s. w. beschäftigt; in andern Fällen ergab sich, daß Kinder schon von sechs Jahren an, über eine Häckerei gebeugt, bis in die Nacht hinein arbeiten, oft sogar bei mangelhafter Beleuchtung. Dabei beträgt der Lohn für solche mörderische Arbeit nur 2,5 bis 5 Pfennig für die Stunde.

Ist es strafbar, wenn ein Mädchen einem Manne nachläuft?

Ueber diese juristisch wie psychologisch interessante Rechtsfrage hatte dieser Tage die Stuttgarter Strafkammer zu entscheiden. Eine hübsche israelitische Tochter hatte mit einem Finanzassessor ein intimes Verhältnis, das aber bald zu einem sehr einseitigen wurde. Der Assessor zog sich zurück und weigerte sich auch, einem Kinde, das übrigens nach wenigen Monaten starb, seinen Namen zu geben. Eine Geldentschädigung wies dagegen das Mädchen zurück, das durch eine Reihe fast gewaltthätiger Szenen zu seinem Rechte zu kommen suchte. So kam sie schließlich vor die Strafkammer des Gerichts unter der Anklage, sie habe den Assessor dadurch beleidigt, daß sie ihn fortgesetzt verfolgte, ihn

regelmäßig vor seiner Wohnung, als vor seiner Amtswohnung, abmarcierte und ihm alsdann überall nachging. Die Angeklagte gab dies alles zu. Die Beweisaufnahme ergab, daß sie sich fast täglich, auch bei Sonntagsausflügen, in der Nähe des Klägers aufgehalten hat. In der Museumswirtschaft auf Caunthaf gab es einmal eine äußerst erregte Scene. Einmal hat sie den Assessor auf der Liebertranz-Redoute als schwarzer Domino überrast und verfolgt. Häufig entwich er ihr in die elektrische Bahn hinein, was ihn aber nichts nützte, da sie dann sofort auch noch hineinprang! Die Angeklagte mußte zugeben, daß ihr die Ehe nicht versprochen worden ist, und daß sie keine gesetzlichen Ansprüche habe. Der Staatsanwalt beantragte wegen „systematischer Kompromittierung eines angehebrachten Beamten (1)“ eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe. Das ging aber dem Gericht denn doch zu weit. Es erkannte, immer noch scharf genug, auf vierzehn Tage Gefängnis, und zwar wegen Beleidigung in sieben Fällen. Dabei wurde die Frage, ob das Nachlaufen selbst strafbar sei, nicht bejaht. Ob wohl die Angeklagte jetzt gewarnt sein wird? Vielleicht ist der Fall noch nicht beendet und wird noch zum Drama.

Sprechsaal.

Fragen.

In dieser Rubrik können nur Fragen von allgemeinem Interesse aufgenommen werden. Stellen-gesuche oder Stellenofferten sind ausgeschlossen.

Frage 6119: Ist es nicht ein Unrecht, eine lungenkranke Tochter als Stütze zu einer Herrschaft nach dem Süden zu schicken, ohne des bestehenden Uebels nur im mindesten Erwähnung zu thun? Der Tochter liegt es auch ob, nachts eines der Kinder bei sich zu haben, und da bin ich nun eben sehr ängstlich. Leider habe ich das Reisegeld dem Fräulein geschickt, und sie hat sich für ein Jahr verbindlich erklären müssen. Nun bin ich der Meinung, die Tochter sollte mir das vorausbezahlte Reisegeld wieder zurückstatten, und ich würde ihr für eine andere Stelle besorgt sein, wo sie keine Kinder zu verpflegen hat. Ich habe mit der Mutter von dem Fräulein nun mehrere Briefe gewechselt, aber sie will sich zu nichts herbeilassen. Sie schreibt, ihr Hausarzt habe ihr angeraten, die Tochter nach dem Süden zu placieren. Ich halte das für ganz gemessen. M. D. in B.

Frage 6120: Was ist davon zu halten, wenn ein kleines, vierzehn Tage altes Mädchen ohne äußere Veranlassung aus der Nase blutet? Das Kindchen ist sehr zart; es wird von der Mutter genährt. S. v. m.

Frage 6121: Welches ist die angenehmste und billigste Art von Bettwärmen? Ich habe bis jetzt zur Winterzeit stets in einem geheizten Zimmer geschlafen und habe dann am Ofen mein Fußfüßen angewärmt, so daß ich des Nachts nie an kalten Füßen litt. Diesen Winter aber kann ich mein Zimmer nicht heizen. Ich habe mir eine Wärmeflasche gekauft und ließ mir diese von der Hauswirthin am Abend mit heißem Wasser füllen. Für dieses heiße Wasser, das auf dem Gas gemacht werden muß, werden mir per Woche nicht weniger als 30 Rappen angerechnet, welcher Anschlag mir zu hoch erscheint. Ich habe gehofft, mit Turnen und mit Waschen der Füße beim Zubettgehen auskommen zu können, allein die auf diese Weise ganz angenehm erwärmten Füße werden im Bett rasch wieder kalt, um bis am Morgen kalt zu bleiben, und von richtigem Schlaf ist dann keine Rede. Wie hoch käme wohl die Füllung der Wärmeflasche durch ein Spiritusmachschindeln zu stehen? Es bedarf zwei Liter Wasser. Für guten Rath dankt bestens Junge Berlein in S.

Frage 6122: Ich bin genötigt, bis zum Ende des Jahres abends sehr lange beim Licht zu arbeiten, und bin ich auf die Petroleumleuchtung angewiesen, was mich aber nur teilweise befriedigt. Ich habe immer eine sehr gute Lampe in Gebrauch und besorge deren Reinigung selbst, und doch mache ich die bemühende Erfahrung, daß die Lampe nur in der ersten Stunde ihres Brennens wirklich hell leuchtet, und je länger sie brennt, um so geringer wird das Licht, das sie verbreitet. Auch stellt sich nach und nach der spezifische Petroleumgeruch ein mit dem Vorrücken der Zeit, trotzdem ich nur Brennmaterial erster Qualität verwende. Ich lege den Docht vor dem Einziehen in Essig und gebe immer etwas Salz und ein Stückchen Kampfer in das Delgefäß, was in der ersten Zeit des Brennens auch ein tadellofes Licht ergibt, nur ist es leider nicht von langer Dauer. Wo mag der Fehler liegen? Was machen andere für Erfahrungen mit dem Petroleumlicht? Für gütige Mitteilungen dankt bestens Fr. z. u. in S.

Frage 6123: Ich habe seit einer Woche die Stelle als Haushälterin bei einem Witwer inne und weiß, daß ich dieser Aufgabe gewachsen bin. Ich habe für ein halbes Jahr eine Haushaltungsschule besucht und habe ein gutes Grame gemacht. Nun beaght aber meinem Prinzipal mein Küchenzettel nicht, den ich doch mit Mühe und Fleiß zusammengestellt habe. Er will viel mehr Abwechslung, und zwar soll ein jeder Mittagstisch ihn überraschen, was doch unmöglich angeht, wenn man mit bestimmten Mitteln auskommen muß. Ich wäre sehr dankbar für Angabe des Küchenzettels für eine Woche, damit ich etwas daraus lernen oder doch wenigstens Vergleiche ziehen kann. Nun voraus sagt allen besten Dank Fräulein Berlein in S.

Frage 6124: Was läßt sich thun, um der übergroßen Empfindlichkeit der Haut zu begegnen? Ich kann keine Wolle ertragen auf der Haut. Von wollestem Unterzeug ist keine Rede, und am Hals und am Kermel-

Die höchste aller Himmelsgaben.

Es ist die höchste aller Himmelsgaben: Tief im Herzen Frieden, Frieden haben! Auf dem Wege, der der Welt entleitet, Manchmal einer uns vorüberfähret, Der nicht haftet wie die vielen andern, Nicht wie du und ich dich nicht im Wandern, Nach dem Kraut Alltäglichkeit sich nicht Bückt, noch Leid, die gelbe Distel bricht, Der, so man um Weg und Ziel ihn frägt, Um den stillen Mund ein Lächeln trägt Und, im Blick ein Leuchten, flüstert: „Wallen „Diese Straße darf ich mit euch allen; „Durch den goldenen Tag, wie der, wie du „Wandl' ich froh der fernern Heimat zu!“

Eaß uns stauen, laß uns zögernd nur Wie in Ehrfurcht folgen seiner Spur, Eine Weihe jener Weg empfing, Den der wunderbare Pilger ging; Und die höchste aller Himmelsgaben Ist: gleich ihm den Frieden, Frieden haben! Ernst Sabn in „Albin Underganb“.

Schlaf, Kindlein, schlaf!

Eine eigenartige „Freiheitsberatung“ brachte die Ehefrau eines Wägener Uhrmachers ins Gefängnis. Die Frau war mit ihrem Manne, den sie erst im vorigen Herbst geheiratet hatte, nicht zufrieden, weil er ihr die Beteiligung an den gewünschten Vergnügungen nicht immer gestatten wollte. Um nun doch ihren Neigungen nachgeben zu können, griff sie zu dem Mittel des „Schlafpulvers“. Wenn sie ausgehen wollte, „ließ“ sie ihren Mann einfach „schlafen“. Als sie ihrem Manne schließlich ganz auszufrü, erklärte eine Magd den Mann über die von seiner Frau angewandten Mittel auf, worauf dieser Anzeige wegen Freiheitsberatung erhaftete. Die Strafammer erkannte gegen die Frau auf 14 Tage Gefängnis.



Mme Du Barry, eine berühmte Schönheit, dorch Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge lückenhaften Toilette-Künsten. Hätte sie die Crème Simon, den Puder und die Seife dieser Firma gekannt, so wäre ihre auffallende Schönheit von noch längerer Dauer gewesen. (H 9260 X) J. Simon, Paris. [1438]

Skrofulösen oder an englischer Krankheit leidenden Kindern

gebe man den echten **Ausfuchtersyrup** mit Eisen. Durch die glückliche Verbindung von Eisen und Phosphorsäure wird er die Kinder bald genesen und zu neuen Kräften kommen lassen. Bei feinem guten Geschmack wird er auch gerne eingenommen und außerdem leichter verdaut als der Leberthran, den er an Wirkung bei weitem übertrifft. Achten Sie auf die Marke der „zwei Palmen“. In allen Apotheken zu 3 Fr. - und Fr. 5. 50. [1045]

Hauptdepot: Apotheke Colletz in Marten.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Eschendorf in Presden schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß Dr. Sommel's Hämato-gen bei einem 16jährigen Böhrling, der Blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz bantiederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist, und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“ Depots in allen Apotheken. [963]

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Violinformat beigelegt. Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwählenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Briefmarken

An- u. Verkauf. Preisliste gratis. 1397 Briefmarkenbureau Schneebeli, Zürich.



Damenheim.

In ländlich gelegener, schöner Villa ausserhalb grösserer Stadt der Ostschweiz bietet sich alleinstehendes gesundes oder kränkliches Türhörn und Damen comfortable eingerichtetes Heim zu bescheidenem Preise. Sehr gute Nahrung und Verpflegung. Offerten unter Chiffre H 1443 an die Expedition des Blattes. [1443]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, 21 Jahre alt, aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, im Nähen und Glätten bewandert, sucht baldige Stellung als Kindermädchen in ein besseres Privathaus. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 1477 befördert die Expedition. [1477]

Englisch

Französisch

Gründlicher Unterricht - Konversation - in und ausser dem Hause. Offerten unter Chiffre EA 1420 an die Expedition. [1420]

Mädchen-Pensionat

Clos Java 3, Lausanne Französisch, Englisch, Musik, Zeichnen, Malerei, Haushaltung. [1187] Madame Friedrich Sandoz.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte [1380]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Reduzierte Preise. Muster auf Verlangen sofort. Meterweise Abgabe.

Rossi & Cie. in Zofingen.

Kinder-Milch. Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhilft Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Dépôt in den Apotheken. [826]

Schönes Magazin zu vermieten. In der industriereichen Gemeinde Grenohen ist ein an bester Lage und zwei Hauptstrassen gelegener Laden mit grossen Schaufenstern zu vermieten mit od. ohne Wohnung. Auskunft bei A. Niederhäuser, Papierhof, Grenchen. [1462]

A. Maestrani & Cie., St. Gallen. Nur reine Ware. Sorgfältigste Fabrikation. Chocolat u. Cacao, Milchechocolat, Fantasiechocolat aller Art. 1464

Wir beehren uns, unserer zahlreichen verehrl. Kundschaft mitzuteilen, dass wir unsere bisherige Firma F. Emil Müller & Co. in Müller & Co., Langenthal abgeändert haben. Wir erbitten genau Einhaltung dieser neuen Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden. Irgendwelche Aenderung hinsichtlich Inhaber und Betrieb unserer Leinwandweberei findet nicht statt, und empfehlen wir uns ferner bestens für Lieferung von prima Berner Leinwandweberei jeder Art; jede Meterzahl direkt an Private. Billigste Preise. Muster franko. Müller & Co., mech. u. Handleinwandweberei, Langenthal, Bern. Einzige Leinwandfirma in Langenthal und Umgebung mit eigener mechan. Leinwandweberei. [1447]

Vorzüglich bewährt seit Jahren hat sich das BREVET + 12455 Bohnen- und Kartoffel-Schälmesser Schweizerisches Fabrikat. Handlich, leicht, aus prima Stahl gefertigt. Nicht zu vergleichen mit gewöhnlicher Marktware. Preis Fr. 1.20 per Stück. Versandt per Nachnahme oder gegen vorh. Einsendung des Betrages in Briefmarken. Specialitäten- und Neuheiten - Geschäft [1412] Victor Spiess, Neugasse, St. Gallen.

Amerik. Buchführung lehre gründlich durch Unterrichtsbrieft. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459] H. Frisch, Bucherexp., Zürich. Stottern Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigem Honorar [1438] Sprachheilanstalt Herisau.

Reese's Backpulver. In Kuchen, Gugelhupf, Backwerk, etc. anerkannt vorzögl. Ersatz für Hefe in Drogen-, Delikatess-, u. Spezereihandlungen. Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich. [887]

Alten Malaga garantiert echt von Fr. 1.50 an Edipso (griechischer Süsswein) ganz malagaähnlich, 80 Cts. p. L. Spirituosen u. Liqueurs offen und in Flaschen, in allen Preislagen. Madère zum Kochen, offen p. L. à Fr. 1.80 Garantiert echt Rheintaler Bienenhonig empfiehlt bestens Frau Bühler-Pfister (Za G 1279) Weinhandlung [1408] Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Verlangen Sie gratis und franko meine neuen, reich illustrierten Preis-courant über Uhren, Gold- & Silberwaren. Reich Auswahl, Billigste Preise. Verlobungsringe 18 Karat Gold eidg. kontrolliert. Emil Leicht-Mayer LUZERN bei der Hoikirche

Robert König Metzgergasse 13, St. Gallen Gute Bezugsquelle für Schuhwaren in reicher Auswahl bei billigsten Preisen. Specialanfertigung von Schuhwerk für kranke Füsse nach ärztlichen Angaben. [1385]

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [846] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Billigste Bezugsquelle
für
Spiegel
und
Tableaux. [1454]
Hochfeiner Barockspiegel.
Grösse 54 44 Cm. Preis Fr. 14. -
Preisliste gratis.
A. Niederhäuser, Grenchen.

Erlernung der Buchführung
durch briefliche und schriftliche
Lectionen. **Alle Systeme. Ga-**
rantierter Erfolg. Man verlange
Gratisprospekte. [1429]
Boesch-Spaling, Bücherexperte
Zürich.
Etabliert seit 1888. **Stellenvermittlung.**

Gutgenähte
Frauen-Taghemden, Nachthemden,
Morgenjacken, Hosen, Leib- und
Kostümröcke, Untergestalten
liefert in guter Qualität, wie seit
vielen Jahren bekannt: [1481]
R. A. Fritzsche, Neuhausen.
Katalog gratis. Muster franko.

Verlangen Sie in der
nächsten Handlung
Herzkirchenthee!



Herzkirchenthee
vorzügliche Qualitäten echt
chinesischen Schwarzthees in
verschiedenen Mischungen und
Preislagen.
Verkaufsstelle für
Wiederverkäufer:
Carl F. Schmidt, Zürich
6/PT

St. Gallische Stickereien
für Damen-, Kinder- und Bettwäsche,
nur solide Ware, liefert franco und sendet
Muster an Private die Fabrik von [1086]
Richard Engler
Niederuzwil, Kt. St. Gallen.

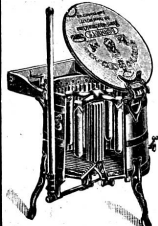
Marwede's Moos-Binden
(Menstruationsbinden) kosten p. Paket
à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahres-
bedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 porto-
frei. Direktor Vorstand von der Geog-
ral-Vertretung für die Schweiz: [1222]
Peters & Co., Zürich V, Forenstr. 51.

4 Jahre lang litt ich an einem sehr hartnäckigen
und schmerzhaften Magenleiden und konnte trotz
vieler verschiedener Mittel nicht davon befreit werden.
Da wollte ich mich vor nunmehr 3 1/2 Jahren schrift-
lich an Herrn Dr. J. P. Mosimann in Göttinge, Wolfen-
büttel, wenden. Nach dem Gebrauch einer höchst wirksamen Pflanz-
heilmittel wurde ich vollständig kurirt, und seit der Zeit ist das Leiden
spürlos verschwunden. Diese glückliche Stellung ver-
dankt mich, allen Magenkranken Herrn Dr. Popp's ein-
fache Kur bestens zu empfehlen. Derselbe findet ein
Buch und Geogformular ohne Kosten. [1768]
Marie Bachmann in Bern, Station, St. Bern.

Der aus den besten Bitterkräutern
der Alpen und einem leichtverdaulichen
Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von
Joh. P. Mosimann, Apoth., in
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten
Kräftigungsmittel. Gegen Appetit-
losigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Ner-
venschwäche unübertroffen an Güte.
- **Feinste Blintrügung.** [1409]
Fördert **gutes Aussehen** gesunden
Esslust Teint
Die Flasche à Fr. 2/2 mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in allen Apotheken
und Droguerien. (H 4700 Y)

Bevor Sie eine Waschmaschine kaufen

besichtigen
und
probieren Sie
kostenlos
Schmidts
Patent-
Waschmaschine



Mehr als alle Anpreisungen
spricht die Thatsache, dass
bis jetzt über 95.000 Schmidts
Waschmaschinen im Gebrauch
sind und sich vortrefflich be-
währen. [1424]

Schmidts Wasch-
maschine übertrifft
alle bekannten Sy-
steme infolge ihrer
ganz aussergewöhn-
lich grossen Wasch-
wirkung, Solidität u.
grösster Schonung der
Wäsche.

mit Antrieb von unten,
wie die Abbildung zeigt.

Verlangen Sie
illustr. Prospekte u. eine Waschmaschine zur Probe.

E. A. Mæder, prakt. Neuheiten, St. Gallen
Marktgasse 16. Zum goldenen Rad.

Suppen-Würze
Bouillon-Kapseln
Suppen-Rollen

MAGGI

ermöglichen der Hausfrau,
schmackhaft und billig zu
kochen. Vergleichende
Kostproben beweisen ihr,
dass diese einheimischen
Produkte alle Nachahmungen übertreffen. Zu haben in allen Spezerei- und
Delikatess-Geschäften. [1461]

Gute Chocolate



wie Chocolate Suchard, ist allen Kin-
dern zuträglich im Gegensatz zu
vielen Leckereien und Zuckerwaren,
deren Genuss für den noch schwachen
Kindermagen nur zu oft bedauerns-
werte Folgen hat. Jede, auch die
pflichttreueste Mutter darf [12438]

Chocolate Suchard

ihren Kleinen geben, denn diese Cho-
colade ist nicht nur im Wohlgeschmack
hervorragend, sondern auch
vor allen Dingen sehr nahr-
haft und leicht verdaulich.



Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH
[1431]

Liebhäber
einer guten, schmackhaften
Mehlsuppe (H 5390 Q)
verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl
garantiert ohne jede
Beimischung für rasche und
bequeme Zubereitung von
Suppen und Saucen
aller Art. [1436] Marke
Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung.



Mehrere Hundert
Stück
Vorhänge

englisch Tüll
weiss, crème, farbig in allen Breiten, be-
währtes Fabrikat, dessen

Alleinverkauf

wir für hiesige Gegend übernommen
haben, sind in neuesten Dessins einge-
troffen und gelangen in verschiedenen
Serien wie folgt zum Verkauf:
(kleine) 10, 15, 25, 30, 45, 60, 75,
90 etc.
(grosse) 30, 45, 50, 60, 75, 90 bis
1.90 per Meter.
Abgepasst im Verhältnis.

Grosses feinst assortiert. Lager
von
billigsten bis elegantesten u. modernen

Spachtel-Tüll-Vorhängen

in allen Lagen sehr preiswert.

Eigene Stickereifabrikation

Moser & Cie

zur Trulle Bahnhofstr. 69
gegründet 1883 **Zürich.** gegründet 1883

[1442]

Buchhaltung für Wirte, Bäcker,
Metzger, Läden
aller Art mit den nötigen Geschäftsbüchern
und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]
Boesch-Spaling, Bücherexperte, Zürich.

Damen-, Herren-, Knaben-



Homespun, Cheviots, Covercoat, Tucho etc.
Meterweise! Massanfertigung. [917]
Feine Schneider-, eleg. Schneiderinnen-Arbeiten.
Perlige Jaquette- u. Tailen-Costüme von 25 Fr. an.

Depot

von echt [1360]

indischem Thee

in Originalpaketen
à 1.50, 2.-, 2.25, 2.75 u.
3.25 per 1/2 engl. Pfd.

Steiger-Birenstihl

Nachfolger von
Anna Birenstihl-Bucher
Kreditanstalt, I. St.
Speisergasse 12, St. Gallen.

Nervenleiden,

Schwächezustände, Onanie, Pollutionen,
Gaut- und Geschlechtskrankheiten,
Magen-, Kopf- und Rückenleiden heilt schnell, dauernd und dis-
kret nach bewährter Methode. Pro-
süre gratis und franko. [1132]
Kuranstalt Morgenstern, Waldstatt, Appenz.

**Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-
mutterleiden**

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

840]

Milieux de Salon und Vorlagen aller Art

in Jute, halb- und ganzwollen, Tapestry, Bruxelles, Tournay, Moquette, Axminster, Smyrnaer oder geknüpft, sowie echte Perser empfehlen zur gefl. Abnahme billigst

Meyer-Müller & Co.,

Specialgeschäft

für Teppiche aller Art

[1468]

Bern

Bubenbergplatz 10.

Depot und Musterkollektionen Casino

Winterthur

Zürich

Stampfenbachstrasse 6.

O. WALTER-OBRECHT'S



1311]

Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Überall erhältlich.

Israelitisches

Knaben-Institut

Villa „Les Jordils“

Lausanne (französische Schweiz)

Referenzen und Prospekte zur Verfügung.

Direktor: B. Bloch.

914]

Gestickte

Tüll- u. Mousseline-

Vorhänge

Englische Vorhang-Stoffe

• **Etamine** •

Vorhanghalter

crème und weiss

(Zsg 192) liefert billigst [898]

das

Rideaux-Versand-Geschäft

J. B. Nef

zum „Merkur“, HERISAU.

Muster franco.

Angabe der Breiten erwünscht.

Telephon.

Letzte Neuheit! The Worlds Soeben herausgekommen!

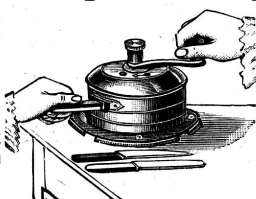
Messerputzmaschine für Haushaltungen

bietet folgende Vorzüge:

Sie reinigt Messer in jeder Form und Grösse.

Sie greift die Messer nicht an und bricht die Griffe nicht ab.

Sie ist so einfach und leicht zu handhaben, dass ein Kind sie gebrauchen kann.



Sie spart Messerputzpulver, da solches nicht verloren geht und wieder gebraucht werden kann.

Sie sieht hübsch aus und ist kupfergalvanisiert.

Sie ist ein Schmuck für jede Küche.

Preis 20 Fr. komplett in Carton mit Gebrauchsanweisung und einer Büchse Messerputzpulver.

Zu haben für Wiederverkäufer und Private beim Generalvertreter für die Schweiz: [1451]

Prakt. Neuheiten. **Victor Spiess** Amerikan. Artikel.

ST. GALLEN

Neugasse 54.

Hausfrauen sind erfreut!

Dienstboten sind entzückt!

„PLATINUM“ ANTI-CORSET



FOR CYCLING WHITE OPEN NET

Ersatz für Corsets.

Die Platinum Anti-Corsets verbinden die besten Eigenschaften einer Körperstütze mit tadelloser Figur und absoluter Behaglichkeit. [1008]

Wessner-Baumann

ST. GALLEN.

S. Zwygart, Bern.

Magenkranken [1133]

Nervenleidenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Heilverfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte.

Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

C. Fr. Hausmanns

Hechtapotheke

St. Gallen

Alle Sorten

Bruchbänder

Leibbinden, Gummistrümpfe

Gerade- und Rückenhalter

Hygienische Binden

Hörrohre

Künstliche Augen

Armschlingen

Sämtliche Krankenpflege-Artikel
(Für Frauen weibl. Bedienung)

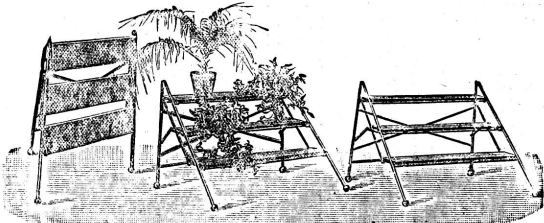
Schweiz. [1482]

Mediz.-u. Sanitäts-Geschäft A.-G.

Reine, frische Nidel-Butter

liefert gut und billig [1148]
Otto Amstad in Beckenried (Unterw.).
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Sehr elegant!



leicht, solid und billig!

Zur zweckmässigen Aufbewahrung der Blumenstöcke das ganze Jahr, eignen sich meine leicht zusammenlegbaren Blumenständer welche auch als gewöhnliche Treppenleiter benützt werden können. [1425]

E. A. Maeder, praktische Neuheiten, St. Gallen

Markt-gasse Nr. 16, zum goldenen Rad.



Golliez Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger grüner Nusschalensyrup

bereitet von

Fried. Golliez, Apotheker, in Murten.

Ein 27-jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechnen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei Skropheln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc.

Golliez Nusschalensyrup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skropheln oder Rhachitis leidenden Personen. [992]

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez Nusschalensyrup**, Marke der „2 Palmen“. In Flaschen von 3 Fr. und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Erhältlich in allen Apotheken.

Malaga-Wein

rotgolden, vierjährig, liefert von renommiertem Weinbergbesitzer in Fässchen von 16, 32, 64 Litern per Nachn. an Private

G. Martin, Generalagent [1407]

Kirchenfeldstrasse 8, Bern.

Muster franco

Kleiderstoffe Baumwolltücher
Blousenstoffe Leinwand
Unterrockstoffe Handtücher
Flanelle Bettzeug
Barchent Schürzenstoffe
Herrenstoffe Hemdenstoffe
Halblein [1374] Futterstoffe

Billige Preise. Nur solide Qualitäten.

Max Wirth, Zürich.

Echt amerikanische Petrol-Gas-Herde

mit und ohne Dochten



Husseret sparsam im Verbrauch, sehr leicht rein zu halten. Enorme Hitzentwicklung, regulierbar. Explosion ausgeschlossen. Herde 1-4 Brenner, resp. Löcher. [1280]
Wirtschaften und Privaten bestens empfohlen. Prima Referenzen und Zeugnisse.

Generalvertretung:
J. G. Meister
vorm. Schenk-König & Co.
Zürich V, Hottingerstrasse 38.
Prospekte gratis und franko.

Zu jeder Minute, zu jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.
Für den Weihnachtstisch!
Prachtvolle Neuheiten.

Amerikan. elektr. Leuchter
in 50 diversen Modellen.

Keine Feuersgefahr. Einfachste Handhabung. Ein Druck genügt, um sofort ein hellleuchtendes, elektrisches Licht zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher. Jedes Kind kann die Lampen handhaben.

Verlangen Sie illustrierte Kataloge gratis.

E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen
Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [1423]

Damen- und Herren-STRÜMPFE

Ohne Naht
Garantirt
FABRIK-MARKE
Nachtfarbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " FR. 0.65
Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden bloß Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.
Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.
MECHANISCHE STRICKEREIEN AARBURG.

Franko-Lieferung

Nur innerhalb der Schweiz.

- Herren- und Damenstrümpfe Ia Flor, lederfarben Fr. 1.25
" " " " Seide und Wolle, beige und schwarz . . . 1.75
" " " " roh und schwarz, Ia Macobaumwolle . . . zu Fr. 0.55
- Herrensocken { Vigogne, lederfarben und beige . . . " 0.55
(Fuss ohne Naht) { Ia Flor, roh, schwarz und lederfarben . . . " 0.75
" " " " reinwollene, in schwarz und beige . . . " 0.75
" " " " Seide und Wolle, in schwarz und beige . . . " 1.25
- Fussspitze und Ferse verstärkt.** [1305]
Schwere Winterqualitäten in Wolle und „Seide und Wolle“ das Paar 20 Cts. mehr.

BERGMANN'S
Lilienmilch-Seife

Unübertrefflich gegen fettige Haut, Sommersprossen und unreinen Teint.
Ein Versuch überzeugt.

Man achte genau auf die Schutzmarke [386]
Zwei Bergmänner.

Magen-, Darm- u. Rachenkatarrh. Rheumatismus.

Wegen 14tägiger Abwesenheit hat sich die Beantwortung Ihres Geehrten verzögert. Ich kann Ihnen, Gott sei Dank, mitteilen, dass ich mich wohl befinde und von Magen-, Darm- und Rachenkatarrh, Rheumatismus, starkem Fusschweiss, Druck im Magen, Blähungen, Durchfall, Verschleimung und Atembeschwerden befreit bin. Ich danke Ihnen für Ihre briefl. Behandlung, die so gut angeschlagen hat und werde Sie in meinen Kreisen nach Kräften empfehlen. Sent, Kt. Graubünden, 16. März 1900. Rochus Steiner, mech. Schreineri. Die Echtheit obiger Unterschrift des Rochus Steiner bezeugt: Sent, 16. März 1900. Dom. Egen, Gemeindeaktuar. Adr: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. 531



Naturheilanstalt Dresden-Radebeul, 3 Aerzte,
Günstige Kurerfolge bei fast all. i. Krankheiten. Prospekte frei.
Naturheilmittel 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd. 3000 Seiten, 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln, 8 zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d. Bilz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre willkommene Genesung. [1388]

Verlangen Sie in allen
Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften

De Jong's holländ. Cacao

1136] (königl. holländ. Hoflieferant)
Bekannt durch seine **Billigkeit**, seinen **köstlichen Geschmack** und **feines Aroma**. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

Dr. Wanders Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg.

Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen Preis Fr. 1.30
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffectionen " 2.—
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz " 1.40
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nahrungsmittel für knochenschwache Kinder " 1.40
Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden " 1.50

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonsbons.
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1416]

Das Beste, was es gibt
ist eine Tasse

REINER HAFER-CACAO

Marke weisses Pferd

Jedermann gleich zuträglich und wohlbekömmlich. Tausendfach bewährtes und ärzlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Blutarmer und Magenkranker. Ein herrliches Cacao-frühstück. [129]

Nur echt: In roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30
oder in roten Paketen Pulverform do. à Fr. 1.20

Von keiner Nachahmung erreicht!

Erste schweizer. Hafercacao-Fabrik **Müller & Bernhard, Chur.**

FÜR HAUSFRAUEN

FABRIK-MARKE

Die Lessive „Phénix“ ist das vorzüglichste, älteste
Waschmittel
nur echt mit nebenstehender roter Fabrikmarke und dem Namen der einzigen Fabrikanten
Redard & Cie. in Morges.
Überall zu haben! Nachahmungen weisen man zurück. (H 6800 L) [120]